

**Robert Schumann (1810-1856)**

**Trio Nr. 2 F-Dur op. 80 für Klavier, Violine  
und Violoncello (1847)**

Sehr lebhaft  
Mit innigem Ausdruck  
In mäßiger Bewegung  
Nicht zu rasch

**Claude Debussy (1862-1918)**

**Sonate für Violoncello und Klavier d-moll  
Prologue - Sérénade et Final (1915)**

\*\*\*\*\*

**Antonin Dvorák (1841-1904)**

**Quartett Es-Dur op 87 B 162 für Klavier,  
Violine, Viola und Violoncello (1889)**

Allegro con fuoco  
Lento  
Allegro moderato grazioso – Un pochettino più  
mosso  
Finale. Allegro ma non troppo

#### **GAMAY ENSEMBLE**

**Florence Millet, Klavier**

Lila Brown, Viola \*)

**Werner Dickel, Violone**

**Susanne Müller-Hornbach, Violoncello**

\*) wegen kurzfristiger Erkrankung von Lila Brown spielte **Prof. Roland Glassl, Viola**

**Florence Millet** studierte am Pariser Konservatorium, wo sie einen ersten Preis in den Fächern Klavier und Kammermusik errang. Ihr Doktordiplom machte sie an der State University of New York, wo sie bei Gilbert Kalish studierte. Ihre ausgedehnte Konzerttätigkeit (auch als Mitglied des Lions Gate Klaviertrios) führte sie nach Europa, Nord- und Südamerika und Japan. Sie hatte Aufführungen u.a. mit den Symphonieorchestern von St. Petersburg, Calgary und Caracas sowie dem Polnischen Kammerorchester und ist Mitglied des Ensemble InterContemporain. Sie ist heute Professorin für Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal.

**Lila Brown**, geboren in Connecticut, USA, absolvierte ein Studium an der Juilliard School und bei Sandor Vegh in Salzburg. Von 1982 bis 1985 war sie Mitglied des Boston Symphony Orchestra. Danach hatte sie internationale solistische und kammermusikalische Auftritte beim Marlboro Music Festival, Tourneen durch Österreich, Deutschland, Skandinavien und den USA. Sie nahm mehrere Schallplatten auf und hatte Fernsehauftritte u.a. für die BBC und das National Public Radio in den USA. 1992-1998 war sie Mitglied des "Ensemble Modern" und seit 1996 ist sie Professorin an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

**Werner Dickel** studierte in Köln, Utrecht und Salzburg Viola bei Rainer Moog, Nobuko Imai und Sandor Végh. Er war Mitglied der Camerata Academica Salzburg, des Chamber Orchestra of Europe und des Ensemble Modern in Frankfurt. Sein Interesse als Kammermusiker und Solist gilt in gleichem Maße der traditionellen wie der Neuen Musik. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen zeigen die große Spannweite seiner Arbeit. Heute ist er Professor für Viola und Kammermusik an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal.

**Susanne Müller-Hornbach** ist Professorin für Violoncello an der Hochschule für Musik Köln, Standort Wuppertal. Sie studierte an den Musikhochschulen in Lübeck und Frankfurt (bei Gerhard Mantel) und besuchte Kurse bei Pierre Fournier, Arto Noras, Anner Bylsma und Martin Ostertag. Sie unterrichtete an der Akademie der Tonkunst in Darmstadt und an der Musikhochschule in Frankfurt. Sie konzertiert sehr viel, vor allem auch mit dem "Mutare-Ensemble" Frankfurt und machte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

**Prof. Roland Glassl** hat als Preisträger vieler nationaler wie internationaler Wettbewerbe auf sich aufmerksam gemacht. Dabei ragt vor allem sein 1. Preis – als erster Deutscher überhaupt – beim

„LIONEL TERTIS INTERNATIONAL VIOLA COMPETITION“ in England heraus, bei dem ihm zusätzlich auch der „Peter Schidlof Prize“ für den Finalisten mit dem schönsten Ton verliehen wurde. Weitere Erfolge waren u.a. der Gewinn des 1. INTERNATIONEN VIOLA WETTBEWERBES in Wien, der 2. Preis beim „Primrose International Viola Competition“ in Guelph/Kanada, der 1. Preis beim Viola-Wettbewerb der Deutschen Viola-Gesellschaft in Celle, sowie der 1. Preis beim „Washington International Competition for strings“. Diese Erfolge führten zu Konzerten in Deutschland, USA, Kanada, Italien und England, einschließlich seines Solodebüts in der Wigmore Hall in London mit seiner Pianistin Shao-Yin Huang. Als Kammermusikpartner spielt er mit Künstlern wie Leon Fleischer, Miriam Fried, Michael Tree, Walter Nothas, Atar Arad, Shigeo Neriki, Hariolf Schlichtig und dem Avalon String Quartet. Roland Glassl erhielt ebenso Einladungen zu führenden Festivals, wie „Ravinia Festival“ in Chicago/USA, „Chamber Music Interntional“ in Dallas/USA, „Caramoor Festival“ in New York, „Musica Riva Festival“ in Riva del Garda/Italien und „Open Chamber Music Festival“ in Prussia Cove/England. Seit Herbst 2004 unterrichtet er an der Musikhochschule Frankfurt am Main.

*Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Frankfurt am Main*